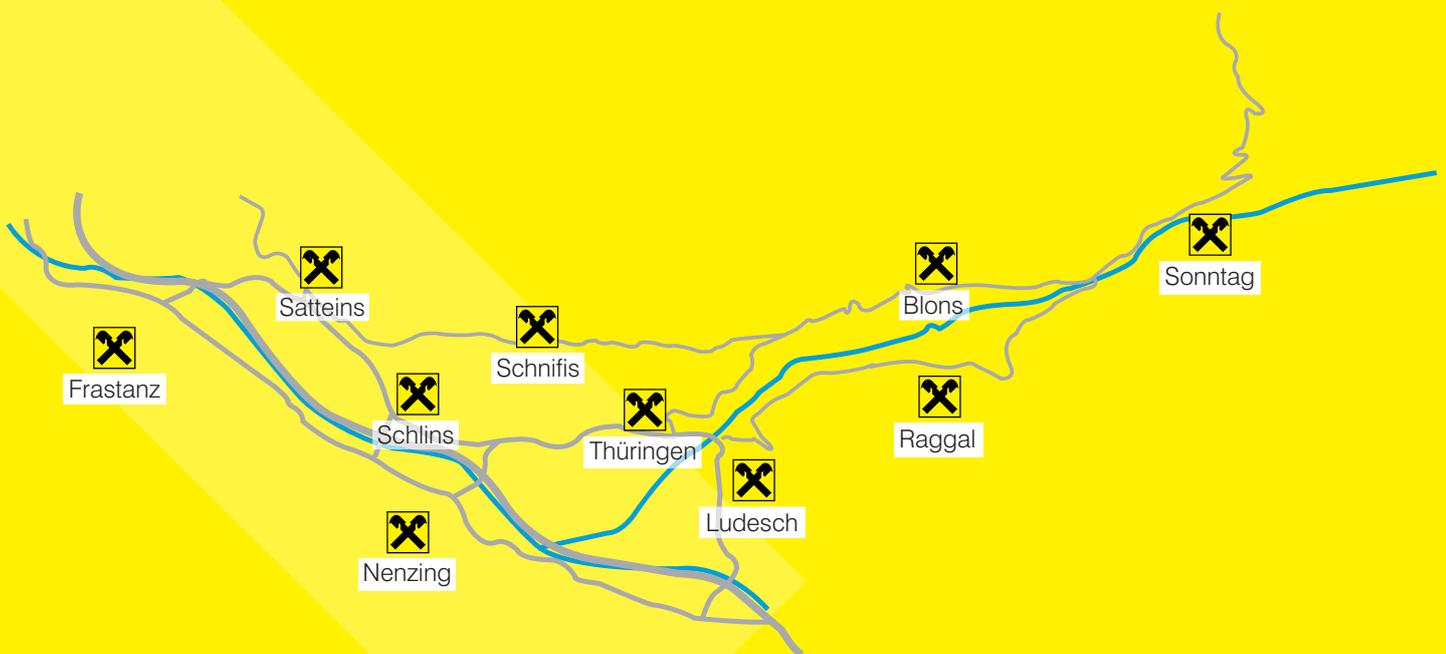




Geschäftsbericht 2018



Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Eine erfreuliche Konjunktorentwicklung, niedrige Zinsen, starke Aktienmärkte, einschneidende politische Ereignisse und einige weitere Themen waren für die Wirtschaft im vergangenen Jahr entscheidend. Dabei zeigte sich eines: Vorarlberg nimmt auch weiterhin eine führende wirtschaftliche Position im Herzen Europas ein.

GESCHÄFTSBERICHT

Eine nach wie vor starke Konjunktur, volatile Entwicklungen bei Aktien und Rohstoffen, unterschiedliche geldpolitische Strategien in Europa und den USA und gleich mehrere geopolitische Baustellen – die Wirtschaft 2018 war von vielen Ereignissen gekennzeichnet.

Der Wirtschaftsstandort Vorarlberg konnte dabei erneut mit Rekordwerten aufwarten. Ihre Raiffeisenbank ist einer der regionalen Träger dieser positiven Entwicklung und profitiert selbst zugleich von der Stärke der heimischen Wirtschaft. Die erfreulichen Bilanzzahlen von 2018 beweisen es.

Aktienmärkte

Die etablierten Aktienmärkte blicken auf ein insgesamt schwaches Jahr 2018 zurück. Der Jahresauftakt war noch vielversprechend: So herrschte durch die Steuerreform in den Vereinigten Staaten und die dadurch deutlich höheren Gewinnwachstumsschätzungen in den

USA durchwegs Euphorie. Die breiten US-Indizes erzielten im Jänner allesamt Rekordstände und die wichtigen Eurozone-Aktienindizes notierten auf oder in der Nähe ihrer Allzeithöchststände. Ab Februar drehte die Stimmung jedoch mehr und mehr: Zinsängste und Sorgen um aufkommende Handelsstreitigkeiten wurden immer größer. Im Zuge dessen musste der S&P 500, der die 500 größten börsennotierten US-Unternehmen umfasst, das erste Mal seit 2015 wieder eine Korrekturbewegung von mehr als 10 Prozent nach unten hinnehmen.

Auch die zweite Jahreshälfte 2018 verlief turbulent: Nach einer zwischenzeitlichen Erholung setzten US-Aktien ab Oktober zu einer neuerlichen Talfahrt an – Hintergrund war vor allem das Hickhack im Handelsstreit. Insbesondere die in den letzten Jahren stark gelaufenen Technologieaktien korrigierten in dieser Phase überdurchschnittlich. Bei den europäischen Indizes waren es wiederum die rückläufigen Gewinnwachstumsschätzungen,

enttäuschende Konjunkturdaten, der Streit um den Budgetpfad zwischen Italien und der EU-Kommission sowie der Brexit, welche für weitere Kursverluste sorgten.

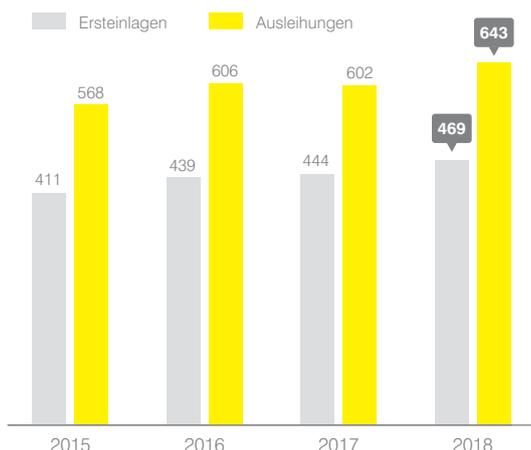
Konjunktur

Die Konjunktur in der Eurozone wuchs auch im vergangenen Jahr. Das Bruttoinlandsprodukt stieg auf 1,9 Prozent. Die Dynamik verringerte sich jedoch im Vergleich zum Jahr zuvor. In den USA wuchs das reale BIP um starke 2,9 Prozent gegenüber 2017. Der von den USA losgetretene Handelsstreit mit seinen wichtigsten Handelspartnern zeigte 2018 noch keine spürbaren Auswirkungen auf die realen Konjunkturdaten.

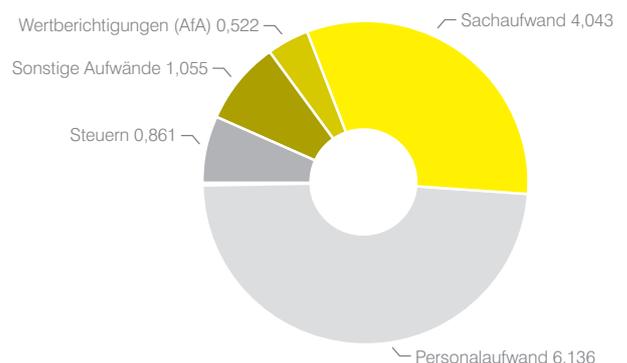
Rohstoffe

Der Preis für die Rohölsorte Brent stieg nach einem Einbruch im ersten Quartal bis Anfang Oktober in der Spitze auf knapp 87 US-Dollar je Fass. Zum Ende

Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. Euro



Aufwände in Mio. Euro



Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva in Tausend Euro

Kassabestand	5.668
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	18.834
Forderungen	714.045
Sachanlagen	12.549
Sonstige Aktiva	6.048
Bilanzsumme	757.144

Passiva in Tausend Euro

Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)	220.384
Verbindlichkeiten (Kunden)	468.980
Rückstellungen	3.667
Sonstige Passiva	1.418
Betriebswirt. Eigenkapital	62.695
Bilanzsumme	757.144

G+V in Tausend Euro

Betriebserträge	15.107
Betriebsaufwendungen	11.756
Betriebsergebnis	3.351
Ergeb. der gew. Geschäftstätigkeit	3.697
Jahresgewinn	103
Bilanzgewinn	103

„ Die positive Bilanz 2018 ist Resultat unseres vernünftigen Wirtschaftens und des hohen Vertrauens der Menschen in ihre Raiffeisenbank.

des Jahres hin kam es zu einem drastischen und rasanten Preisverfall bei Brent. Auslöser der Talfahrt waren ein aufsteigender Konjunkturpessimismus und der spürbare Rückgang am US-Aktienmarkt, dem sich auch der Ölpreis nicht entziehen konnte.

US-Dollar

Bis Februar 2018 stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar um rund 4 Cent auf 1,24 EUR/USD. Ausschlaggebend für die Gewinne des Euro waren Spekulationen über einen rascheren Ausstieg der Europäischen Zentralbank aus der ultra-expansiven Geldpolitik. Nachdem klar wurde, dass die EZB noch länger an ihrer aktuellen Strategie festhält, verlor der Euro wieder bis auf 1,13 EUR/USD.

Zinsen

Die US-Notenbank Fed hat 2018 ihren eingeschlagenen Kurs fortgesetzt und in vier Schritten die Leitzinsen jeweils um 25 Basispunkte auf den Korridor von 2,25 bis 2,50 Prozent angehoben. Die EZB entschied anders: In Europa kam es im vergangenen Jahr zu keiner Zinswende.

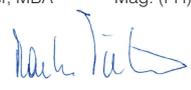
Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg

Die Dynamik am Wirtschaftsstandort Vorarlberg setzte sich 2018 nahtlos fort. Die heimische Wirtschaft wächst seit Jahren über dem österreichischen Durchschnitt – auch 2018 zeigte sich dieser Trend. Die gute Performance

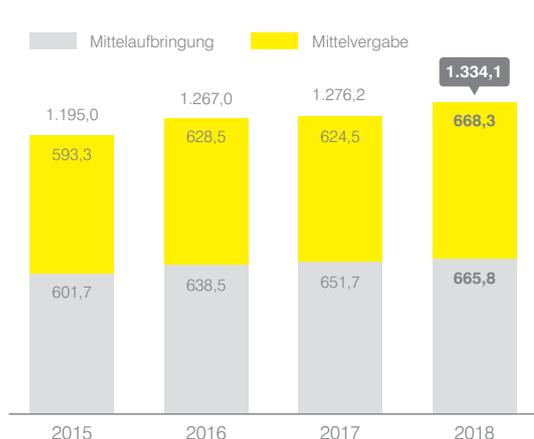
spiegelte sich auch am Arbeitsmarkt wider: Mit 169.000 Menschen erreichte die Beschäftigungszahl bei den Vorarlberger Betrieben einen neuen Höchststand. Zugleich sank die Arbeitslosenzahl wie in den Jahren zuvor auch 2018. Über Branchengrenzen hinweg konnten Spitzenwerte vermeldet werden: Der Tourismus freute sich ebenso über Rekordzahlen wie die Exportwirtschaft, der Bau, das Gewerbe und die Industrie. Die vielen Kleinst- und Kleinunternehmen, die mittleren Betriebe und die großen Leitunternehmen des Landes konnten im Vorjahr neue Erfolgsergebnisse einfahren. Unternehmer wie Beschäftigte sorgten so mit ihren Leistungen für die Fortsetzung des Erfolgslaufs des Lebens- und Wirtschaftsraums Vorarlberg. ■


 Klaus Kessler, MBA

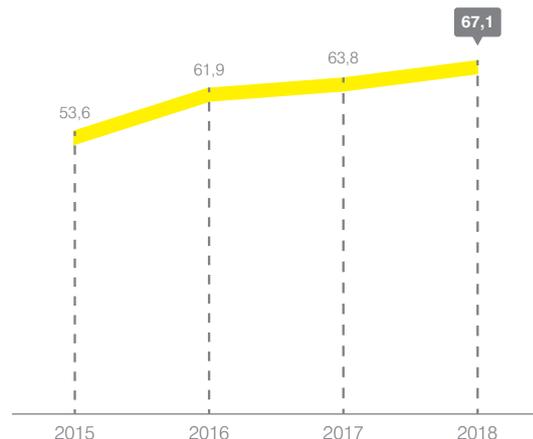

 Mag. (FH) Christian Fiel, MBA


 Mag. (FH) Markus Prünster, MA

Kundengeschäftsvolumen in Mio. Euro



Eigenmittel in Mio. Euro



Werte 2015 und 2016: Raiffeisenbank Frastanz-Sattneins und Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal addiert.



Gemäß §281(2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde.

Raiffeisenbank im Walgau eGen

Bahnhofstraße 2 | 6710 Nenzing | FBNr.: 63107f
Telefon: +43 5525 6911-0 | Telefax: +43 5525 6911-509
raibaimwalgau@raiba.at | www.raibaimwalgau.at